



Beschluss Grosser Gemeinderat

2. Sitzung vom 28.05.2026

Z.1.300 Grosser Gemeinderat

Mitteilungen

LNR 9466

BNR 10

Zuständig für das Geschäft: Büro GGR

Bericht

Manfred Waibel, Departementsvorsteher Planung-Umwelt-Energie-Bauinspektorat informiert über Folgendes:

Ortsplanungsrevision

Er dürfe heute eine erfreuliche Mitteilung machen: Das Amt für Gemeinden und Raumordnung habe die Ortsplanungsrevision genehmigt und sämtliche offenen Einsprachen abgelehnt. Grundsätzlich könnte die Revision in Kraft treten. Allerdings sei gegen die abgelehnten Einsprachen noch eine Beschwerde eingereicht worden. Derzeit werde das weitere Vorgehen geprüft. Beim Kanton sei eine Teilkraftsetzung beantragt, sodass jene Teile, die nicht bestritten wären, bereits in Kraft gesetzt werden könnten. Zur Beschwerde wurden bereits Stellungnahmen eingereicht.

Ergänzend weise er darauf hin, dass gemäss Öffentlichkeitsprinzip bekanntgegeben werden dürfte, wer die Beschwerde eingereicht habe und was deren Inhalt sei. Da diese Sitzung jedoch protokolliert und das Protokoll im Internet veröffentlicht werde, könne er die Information an dieser Stelle nicht kommunizieren. Eine Veröffentlichung im Internet würde nämlich gegen die Datenschutzvorschriften verstossen. Die Bauabteilung oder er stünden für weitergehende Informationen zur Verfügung.

Michel Gyga, Departementsvorsteher Tiefbau informiert über Folgendes:

Wasserbauprojekt Mühlebach

An der GGR-Sitzung im Herbst 2024 sei das Projekt mit Kosten von CHF 1.15 Millionen genehmigt worden. Der Kanton beteilige sich mit CHF 965'000.00.

Die Zusicherung sei an die Bedingung geknüpft, dass das Projekt innert zwei Jahren realisiert werde. Mit der Umsetzung sei bereits begonnen worden, sodass diese Frist eingehalten werden sollte.

Er weise darauf hin, dass diese Subvention keinen Zusammenhang mit dem später traktandierten Nachkredit zur PFAS-Entsorgung habe. Das Vorgehen entspräche dem üblichen Mechanismus: Zunächst müsse das zuständige Organ ein Projekt genehmigen, anschliessend können Subventionen beantragt werden.

Patrick Imhof, Departementsvorsteher Bildung informiert über Folgendes:

Anstellung Lehrpersonen

Ende April laufe jeweils die Kündigungsfrist für Lehrpersonen ab. Entsprechend sei dies eine Phase gewisser Unsicherheit betreffend Stellenbesetzungen.

Aktuell wären lediglich noch sechs Lektionen offen. Sämtliche Stellen hätten weitgehend gut besetzt werden können. Meist mit Lehrpersonen, die über die erforderlichen Diplome und Abschlüsse verfügten.

Das Departement Bildung hoffe, dass sich damit eine Trendwende im Lehrpersonenmangel abzeichne. In den letzten Jahren sei die Situation teilweise angespannt gewesen.

Eva Waldburger, GPK-Präsidentin informiert über Folgendes:

Erstens werde festgestellt, dass erneut zwei Protokolle gleichzeitig zur Genehmigung vorliegen würden. Die GPK würde es begrüssen, wenn Protokolle jeweils an der nächsten Sitzung verabschiedet werden könnten. Zweitens habe die GPK am 24. März dieses Jahres die offizielle Stellungnahme des Gemeinderats zur Revision 2025 mit dem Schwerpunkt Datenschutz und Datensicherheit erhalten. Die GPK danke dem Gemeinderat für die zeitnahe Rückmeldung und würde die Stellungnahme zu den einzelnen Empfehlungen zur Kenntnis nehmen.

Dorothea Ambrosio, Gemeindevertreterin im Vorstand des Vereins Musikschule Münchenbuchsee informiert über Folgendes:

Die Musikschule werde von der Gemeinde substanziell unterstützt und erhalte zusätzlich kantonale Subventionen sowie Einnahmen aus Schulgeldern. Der Deckungsgrad betrage aktuell 43.97 Prozent, im Vorjahr lag er bei 40.12 Prozent.

Mit 24 Lehrpersonen würden 20 verschiedene Instrumente unterrichtet, darunter auch weniger gängige wie Kornett oder Ukulele. Es bestünden Kinder-, Jugend- und Erwachsenenchor sowie verschiedene Bands und Ensembles.

Kinder aus finanzschwachen Familien würden im Rahmen spezieller Projekte unterstützt. Der Unterricht bereite die Schülerinnen und Schüler sorgfältig auf Orchester- und Soloauftritte vor. Aktuell umfasse die Talentförderungsgruppe 20 Schülerinnen und Schüler, einige mit erkennbarem Potenzial für grössere Orchester.

Die Musikschule arbeite eng mit Schulen, Musikvereinen und Nachbargemeinden zusammen und präsentiere sich regelmässig mit Konzerten im Dorf. Besonders hervorzuheben wären die sogenannten Freundinnen-Konzerte, an denen die Lehrpersonen ihr eigenes Können zeigten.

Die Co-Leitung mit Annette Sauer und Tomás Studer gewährleiste eine fachlich kompetente und empathische Führung. Nach langjähriger Präsidentschaft von Karin Farago-Brüllisauer stehe im Juni die Wahl einer Nachfolge an.

Weitere Informationen könnten dem seit Anfang Mai aufgeschalteten Jahresbericht auf der Homepage der Musikschule entnommen werden.

Ralph Lagger, GGR-Präsident informiert über Folgendes:

GGR-Ausflug werde am 18. September 2026 stattfinden und um 16:00 Uhr in Bern beginnen. Weitere Details und die Anmeldung folgten per E-Mail.

Keine weiteren Wortmeldungen.